

Kalt erwischt

Als schonende Alternative bei der Schimmelbekämpfung hat die Vallovapor GmbH eine Neuentwicklung vorgestellt, die den Schimmelpilz auf physikalische Weise vernichtet. Durch Kaltverneblung wird der zu behandelnde Raum von den Sporen befreit und langfristig vor Neubefall geschützt.

Von Martin Urbanek

Für die Anwendung des ValloFog-Systems zur Schimmelbeseitigung muss der zu behandelnde Raum weder ausgeräumt noch abgedeckt werden

Foto: Vallovapor



Das System ValloFog enthält auf Guanidinbasis entwickelte kationische Polymere, die sich aufgrund der positiven Teilchenladung stark an Zellwände und Membranen binden. Diese positiv geladenen, langkettigen Moleküle sind chemisch träge, docken so an den

Schonende Alternative: physikalische Schimmelpilzbekämpfung per Kaltverneblung

negativ geladenen Zellwänden von Mikroorganismen an und stören die Membranfunktion. Die Nahrung des Zellkerns wird unterbunden und dieser stirbt ab. Im Anschluss zerfällt das Molekül in leicht abbaubare Bestandteile. Da menschliche, tierische und pflanzliche Zellen andersartig aufgebaut sind und somit keine Angriffsfläche für besagtes Polymer bieten, besteht keine Gefahr einer gesundheitlichen Beeinträchtigung.

Auf Einrichtungsgegenstände, wie Möbel oder Elektronik ist keine schädigende Wirkung möglich. ValloFog ist nicht toxisch, nicht reizend und nicht sensibilisierend, nicht entflammbar oder explosionsgefährlich und vor allem nicht oxidierend. Zudem ist das Mittel geruchsneutral. Mikroorganismen können keine Resistenzen bilden.

Die Anwendung sollte stets von geschulten Verneblungstechnikern durchgeführt werden: Neben einer gezielten Behandlung der betroffenen Flächen wird der ganze Raum durch eine sehr feine Kaltverneblung von Schimmel und Schimmelsporen befreit. So erreicht der Wirkstoff jeden Winkel, desinfiziert auch die Raumluft und sorgt für einen langfristigen Schutz gegen Neubefall.

Die Vallovapor GmbH und deren zertifizierte Partner, zumeist Maler-, Reinigungs-, und Sanierungsbetriebe, befreien deutschlandweit bei der ersten Behandlung kontaminierte Räume von Schimmel und Keimen und beseitigen auch unangenehme Gerüche wie zum Beispiel Brand-, Verwesungs- und Modergeruch bis hin zur Buttersäure. Danach kann bereits die Instandsetzung durch den Maler erfolgen. Fünf bis sieben Tage nach der ersten Behandlung wird eine weitere vorbeugende Verneblung durchgeführt. Die Räume müssen für die Kaltverneblung nicht vorbereitend aus-, umgeräumt oder abgedeckt werden. Die Verneblung in einem Raum von 30 m² dauert rund 20 Minuten. Nach zwei Stunden ist der Raum wieder uneingeschränkt nutzbar.

Aufgrund der schnellen und unbedenklichen Anwendung ist die Verneblung ideal für die Instandhaltung bei bewohnten Gebäuden. Auf Wunsch des Hausverwalters oder Eigentümers kann in dem Instandhaltungskonzept darüber hinaus ein Datenlogging beauftragt werden, das Aufzeichnungen über das Raumklima über einen längeren Zeitraum zur Verfügung stellt, um weitere Schlüsse zu ziehen, passende Maßnahmen einzuleiten und gegebenenfalls den Mieter zu sensibilisieren. Bei Leerwohnungen bildet die Verneblung eine günstige Alternative zur Komplettsanierung. Weitere Anwendungsgebiete findet man im Neubau zum schnellen Bezug, präventiv eingesetzt, um das Risiko der Schimmelbildung aufgrund der bestehenden Restfeuchte auszuschließen.

www.vallovapor.de